Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

6. März 2012

Nr. 2012-153 R-270-21 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Nachtragskredit für einen Beitrag an die Sanierung Trinkwasserleitung Hubel-Surütti, Wassen/Gurtnellen

I. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat beschlossen, ohne Präjudiz und Anerkennung einer Rechtspflicht, aufgrund der besonderen Vorgeschichte mit der Nationalstrasse, einen einmaligen Beitrag von total 100'000 Franken an die Sanierung der Trinkwasserleitung Hubel-Surütti den Gemeinden Wassen und Gurtnellen zu sprechen. Im Jahr 2011 wurden bereits 27'000 Franken ausbezahlt. Für den nicht budgetierten Anteil im Jahr 2012 ergibt sich ein Nachtragskreditbedarf von 73'000 Franken.

Gestützt auf Artikel 50 der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Uri (FHV; RB 3.2111) unterbreitet der Regierungsrat dem Landrat ein Nachtragskreditbegehren zum Budget 2012 zur Genehmigung.

II. Antrag

Der im Anhang genannte Nachtragskredit im Betrag von 73'000 Franken wird beschlossen.

Anhang
- Nachtragskreditbegehren

Direktion, Amt, Kostenart	Budget 2012	I. Serie Nachtragskredite 2012	Total Nachträge 2012
21 Baudirektion		**73'000**	
2111 Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen			
3141.01 Betrieblicher Unterhalt	650'000	73'000	73'000
Beim Bau der Nationalstrasse wurden private Quellen in der Surütti, Gurtnellen, abgegraben. Als Ersatz erstellte der Kanton Uri im Jahr 1973 als damaliger Eigentümer der Nationalstrasse die Trinkwasserleitung vom Kraftwerk Wassen bis zur Surütti in Gurtnellen. Die Eigentumsrechte wie auch die Frage der Betriebs- und Unterhaltskosten wurden damals nicht geregelt. Die Trinkwasserleitung muss heute dringend saniert werden. Die Wasserqualität ist schlecht. Die Einwohnergemeinden Wassen und Gurtnellen gehen von Gesamtkosten von 400'000 Franken inklusive Planung aus. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) lehnt eine Beteiligung kategorisch ab. Die Gemeinden Gurtnellen und Wassen stehen vor einem Finanzierungsproblem. Ihnen fehlen für die Finanzierung der Sanierung rund 200'000 Franken. Die Trinkwasserversorgung ist zwar Aufgabe der Gemeinden und nicht des Kantons Uri, dennoch lässt sich ins Feld führen, dass der Kanton Uri als damaliger Eigentümer der Nationalstrasse und Verursacher des Quellenverlusts an der heutigen Situation auch eine "Teilschuld" trifft. Der Regierungsrat hat beschlossen, ohne Präjudiz und Anerkennung einer Rechtspflicht, aufgrund der besonderen Vorgeschichte mit der Nationalstrasse, einen einmaligen Beitrag von Total 100'000 Franken an die Sanierung der Trinkwasserleitung Hubel-Surütti den Gemeinden Wassen und Gurtnellen zu sprechen. Im Jahr 2011 wurden bereits 27'000 Franken ausbezahlt. Für den nicht budgetierten Anteil im Jahr 2012 ergibt sich ein Nachtragskreditbedarf von 73'000 Franken.			
TOTAL Erfolgsrechnung (Antrag)		**73'000** **======**	